

Christoph Hueck

## Mein Weg durch die Corona-Hysterie

Am 9. Mai (dem 99. Geburtstag von Sophie Scholl) war ich zum dritten Mal auf der Stuttgarter Demonstration für die Aufhebung der Corona-Maßnahmen und die Wiederherstellung der Grundrechte. Trotzdem bin ich kein Verschwörungstheoretiker. Ich bin auch kein kategorischer Impfgegner, trage keinen Aluhut, rechne mich weder zum rechten noch zum linken Rand des politischen Spektrums, bezeichne mich im üblichen Sinne nicht als »Esoteriker«, und bin auch kein Antisemit.

Von Anfang an schienen mir die Nachrichten und insbesondere die Bilder, die aus China über das neuartige Corona-Virus kamen, übertrieben alarmistisch zu sein. Als sich das Virus dann weltweit ausbreitete und aufrüttelnde Meldungen aus Italien und anderen Ländern folgten, fing ich an, mich intensiver mit der Sache zu beschäftigen. Die Leitmedien stellten die Lage durchgängig als katastrophal dar, es gab aber auch einige kritische Stimmen (wie Sucharit Bhakdi<sup>1</sup>, Ellis Huber<sup>2</sup>, Klaus Püschel<sup>3</sup> und Wolfgang Wodarg<sup>4</sup>), die u.a. darauf hinwiesen, dass man die Gefährlichkeit des Corona-Virus nicht isoliert für sich, sondern in Relation zu anderen Infektionskrankheiten betrachten müsse. Ich bin Biologe und habe etliche Jahre in der Infektionsforschung und Impfstoffentwicklung gearbeitet – die kritischen Argumente leuchteten mir sofort ein. Trotzdem war natürlich klar, dass es sich bei SARS-CoV-2 um ein gefährliches Virus handelt.

Neben der Beschäftigung mit dem Thema durch fortlaufende Internetrecherchen – bei denen ich auf immer mehr kritische Darstellungen stieß – führte ich tiefe Gespräche mit Freunden und meiner Lebensgefährtin. Dabei ging es auch um das Verhältnis zum Tod. Ist der Tod ein Zufall? Können wir das Sterben kontrollieren? Gehört der Tod nicht zum Leben dazu? Aus meiner anthroposophischen Überzeugung heraus, dass der Tod kein Ende, sondern eine Lebenswende, ein Aufbruch zu neuen Entwicklungsmöglichkeiten ist, relativierte sich meine Sicht auf die Gefährlichkeit des Virus.<sup>5</sup> Ein Gedicht Rainer Maria Rilkes, das mir in meiner Jugend viel bedeutete, kam mir in den Sinn:

O Herr, gib jedem seinen eignen Tod,  
Das Sterben, das aus jenem Leben geht,  
Darin er Liebe hatte, Sinn und Not.

Denn wir sind nur die Schale und das Blatt.  
Der große Tod, den jeder in sich hat,  
Das ist die Frucht, um die sich alles dreht.<sup>6</sup>

Vor diesem Hintergrund erscheint mir das unbedingte Festhalten am Leben, der Versuch, den Tod so weit wie möglich hinauszuzögern, letztlich als eine materialistische Haltung von Menschen, die nicht spüren können, dass sie mehr sind als ihr Körper, dass sie seelisch-geistig unsterblich sind. Diese Gedanken waren für mich mit einem inneren Erwachen verbunden: Ich

die Drei 6/2020

trage den Tod ja schon in mir; mein Bewusstsein, mein inneres Freiheitserleben entspringen aus der Welt des Todes. Wenn ich sterbe, werde ich viel bewusster und freier werden.

Aber wie steht es mit dem Leiden? Bisher hatte ich die Auffassung vertreten, dass Leiden, insbesondere das anderer Menschen, so weit wie möglich vermieden werden müsse. Ein Rückblick auf mein Leben zeigt mir allerdings, dass gerade die Leidensprozesse – seien sie körperlicher, seelischer oder geistiger Art – jeweils wirkliche Entwicklungsschritte ermöglichten. Ich bitte, mich hier nicht falsch zu verstehen: Ich erhebe Leiden nicht zum theoretischen Ideal. Es kommt immer auf die konkrete Situation an. Manchmal kann man etwas tun, um Leiden zu mindern oder zu vermeiden, manchmal kann man es nur mitfühlend begleiten. Ein richtiger Umgang mit der Not und dem Leiden anderer Menschen kann meiner Meinung nach nicht kategorisch festgelegt, sondern immer nur situativ-intuitiv gefunden werden. Aus anthroposophischer Sicht kann Leiden als ein tiefer, karmischer Entwicklungsimpuls verstanden werden. Dazu sagt Rudolf Steiner: »Jedes Leiden stellt sich nach einer gewissen Zeit so dar, daß man es nicht entbehren kann, denn wir haben es als etwas in der Entwicklung Enthaltene aufzufassen. Es gibt keine Entwicklung ohne Leiden, wie es kein Dreieck ohne Winkel gibt. [...] In der Synthese des Weltenprozesses ist das Leid ein Faktor.«<sup>7</sup>

Solche Gedanken fügten sich für mich nun mit der Tatsache zusammen, dass vor allem sehr alte und kranke Menschen an einer Corona-Infektion sterben. Selbstverständlich sollten sie so weit wie möglich vor einer Infektion geschützt werden. Aber ich kenne auch alte Menschen, die – ob sie nun in Heimen leben oder nicht – jahrelang darauf warten, endlich gehen zu dürfen. Das kann man selbstverständlich nicht von außen beurteilen und schon gar nicht entscheiden. Doch könnten sich jene Menschen, die Angst vor einer Infektion haben, nicht selbst davor schützen, wie sie es jeden Winter bei einer Grippewelle auch tun?

Aus solchen Fragen entstanden Überlegungen zur Verhältnismäßigkeit der Corona-Maßnah-

men.<sup>8</sup> Und hier war sehr schnell klar, dass ein weitgehender Lockdown einen ungeheuer tiefen Eingriff in das soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben mit katastrophalen globalen Folgen bedeutet, der mir gegenüber dem Gewinn, »Leben zu retten« nicht verhältnismäßig zu sein scheint.<sup>9</sup> – Selbstverständlich meine ich nicht, dass man Menschen einfach an Covid-19 sterben lassen soll! Aber ich glaube daran, dass Menschen vernünftig handeln und sich und andere auch ohne staatliche Zwangsmaßnahmen selbstverantwortlich vor Infektionen schützen können.

### *Schauerhafte Bilder, horrenden Zahlen*

Vor diesem Hintergrund haben sich dann viele Argumente der *Lockdown*-Befürworter für mich als nicht tragfähig oder unhaltbar erwiesen.

- Millionen von Toten? Eine ausführliche Beschäftigung mit den Computermodellen der Epidemiologen zeigt, dass solche Hochrechnungen regelmäßig bei Pandemien gemacht werden und ebenso regelmäßig um Größenordnungen zu hoch liegen.<sup>10</sup>
- Die Pandemie wird sich exponentiell weiter verbreiten? Die Lebenserfahrung zeigt, dass Infektionswellen kommen und gehen. Schon bald legten Forscher dar, dass das auch beim Corona-Virus der Fall ist.<sup>11</sup>
- Drohende Überlastung der Krankenhäuser? Mit einem Bruchteil der Gelder, die zur Rettung der Wirtschaft ausgeschüttet wurden, hätten Notkrankenhäuser errichtet werden können. Außerdem gibt es auch bei Grippewellen in Italien und USA immer wieder Überlastungen der dortigen, chronisch unterfinanzierten Hospitäler.
- Die Menschen seien allein durch Angst und Zwang zum richtigen Verhalten zu bewegen? Schweden zeigte von Anfang an einen anderen, auf Einsicht und Selbstverantwortung gebauten Weg.<sup>12</sup>
- Nur mit einem Impfstoff könne »Normalität« wieder hergestellt werden? Die Entwicklung neuer Impfstoffe dauert 15 bis 20 Jahre; die vielfältigen Schwierigkeiten kenne ich aus eigener Forschungserfahrung.<sup>13</sup>

Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema wurde ich natürlich auch auf die Frage nach der Rolle der ›Bill und Melinda Gates Stiftung‹ geführt. Ich wusste, dass Bill Gates seit Jahrzehnten die Entwicklung von Impfstoffen für globale Pandemien mit hohen Summen finanziert. Das war mir bisher nicht als besonders bemerkenswert oder gar verwerflich erschienen. Als Gates dann aber persönlich am Ostersonntagabend im deutschen – und auch im englischen und französischen – Fernsehen vor Millionen von Zuschauern auftrat und erklärte, dass er und sein Netzwerk sieben Mrd. Menschen auf diesem Planeten impfen wollen,<sup>14</sup> wurde mir schlagartig klar, dass hier eine materialistische Heilsbotschaft verkündet wird, die vollkommen von ahrimanischem Denken bestimmt ist und einen Angriff auf die soziale und biologische Lebenswirklichkeit darstellt.<sup>15</sup> Als ich weiterhin erfuhr, dass die ›Gates-Stiftung‹ zusammen mit anderen Geldgebern im November 2019 ein Planspiel für hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung durchführen ließ, bei dem eine globale Virus-Pandemie mit 65 Mio. Toten simuliert wurde, und ich mich dann mit den Aussagen von Gates zu diesem Thema beschäftigte, wurde mir deutlich, dass die Art, wie heute auf die Corona-Pandemie reagiert wird, bereits seit vielen Jahren vorgedacht worden war.<sup>16</sup>

Gates betreibt seit Jahren ein Programm zu weltweiten Impfungen und unterstützt entsprechende Organisationen (GAVI, CEPI, WHO) mit riesigen Summen. Dabei sollen neue Impfstofftechnologien entwickelt werden und zum Einsatz kommen, die sich viel billiger produzieren lassen als herkömmliche Impfstoffe. Für die Einführung dieser experimentellen Technologien sollen im Zuge der Corona-Krise die strengen Zulassungsverfahren drastisch verkürzt werden – wiederum durch Einsatz von Milliarden von Fördergeldern, die Bill Gates von den Staaten forderte und auch erhielt.<sup>17</sup> Und schließlich fordert Gates einen digitalen Impfnachweis (und nicht nur er: Ein entsprechendes Projekt gehört auch zu den Plänen der EU Kommission<sup>18</sup>), ohne den z.B. internationale Reisen in Zukunft nicht mehr möglich sein sollen.<sup>19</sup>

Dann forderten führende deutsche Politiker (wie Markus Söder, Robert Habeck oder Susanne Eisenmann<sup>20</sup>) verpflichtende Impfungen, und die Bundesregierung plante eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes, die Nicht-Geimpfte potenziell benachteiligt und damit einen massiven Impfdruck eingeführt hätte.<sup>21</sup> Die geplante Gesetzesänderung wurde zwar aufgrund vielfältiger Proteste vorläufig zurückgenommen, aber sie zeigte mir einmal mehr, in welche Richtung die politischen Entscheider denken und handeln wollen.

Auch die Beschäftigung mit den Zahlen machte mich nicht zum Befürworter der staatlichen Maßnahmen. Im Gegenteil. Es ist ja sofort klar, dass die Zahl der Neuinfektionen erst dann aussagekräftig ist, wenn man die Sterblichkeitsrate genauer kennt, die lange äußerst unklar war und immer noch ist. Außerdem steigt die Zahl der gefundenen »Neuinfektionen« natürlich mit der Zahl der Tests an. Sie stellt also gar nicht die wirkliche Ausbreitung des Virus dar. Sie wurde aber sowohl von der Johns-Hopkins-Universität als auch vom Robert-Koch-Institut ohne Bezug zur Anzahl der Tests und lange auch ohne Bezug zu den wieder Genesenen angegeben, vor allem aber ohne jeglichen Bezug zur Sterblichkeit bei anderen Infektionskrankheiten.

Mir erschien der *Lockdown* daher von Anfang an als eine Zwangsmaßnahme, die nur deshalb in der Bevölkerung durchgesetzt werden konnte, weil man den Menschen durch ein Trommelfeuer schauderhafter Bilder und horrender Zahlen systematisch Angst gemacht hatte.

### Zerstörtes Restvertrauen

Die willkürlich erscheinenden Änderungen der Lockerungskriterien durch Angela Merkel (erst 10 Tage, dann 14 Tage Verdopplungszeit der Neuinfektionen, dann eine Reproduktionszahl  $R_0$  kleiner als 1, dann 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner ...) führten ebenfalls nicht zur Wiederherstellung meines Vertrauens in die Bundesregierung. Und die blödsinnige Maskenpflicht erst recht nicht, denn es wurde z.B. durch die Heinsberg-Studie von Hendrik Streeck deutlich, dass man sich kaum anste-



Foto: SWR

cken kann, wenn man nicht gerade feuchtfröhlich miteinander feiert – und das tut man beim Einkaufen ja nun wirklich nicht.

So ging ich zum ersten Mal seit 40 Jahren wieder auf eine Demonstration, diesmal nicht gegen Atomkraft und Wiederaufrüstung, sondern gegen die Corona-Zwangsmaßnahmen und für die Wiederherstellung der Grundrechte.

Das Echo der Medien auf diese Demonstrationen wirkte auf mein Restvertrauen in eine freie, sachliche und unabhängige Berichterstattung in Deutschland verheerend. Praktisch *unisono* wurde berichtet, dass es sich bei den Demonstranten um Verschwörungstheoretiker, Rechts- und Linksradikele, technikfeindliche »Aluhutträger«, esoterische Spinner oder gar Antisemiten handele. Eine zehntausendfache Beleidigung! Aber nicht nur das. Die »taz«, um ein Beispiel zu nennen, schrieb in einem Beitrag vom 7. Mai mit dem Titel: »Alu mit Bürgerrechtsfassade – Köpfe der Corona-Relativierer« über den parteilosen Organisator der Stuttgar-

ter Demonstrationen, Michael Ballweg: »Auch wenn er die Teilnehmer\*Innen zum Abstandhalten aufruft, scheint Ballweg nicht an die Gefahr zu glauben: ›Und wenn ihr den Abstand nicht einhaltet, dann werdet ihr infiziert«, sagte er – und alle lachten.«<sup>22</sup> Ich war auf mehreren Veranstaltungen dabei. Ballweg sprach jedes Mal explizit vom »Freiheitsvirus«, das in Stuttgart »ausgebrochen« sei, und mit dem man sich infiziere, wenn man von den Demonstrierenden nicht genügend Abstand halte. Das ist nicht der einzige mir bekannte Fall von verfälschter Berichterstattung. Für einen Wissenschaftler wie mich ist es erschütternd, wie die Medien die Wahrheit verdrehen. Machen diese Journalisten das absichtlich oder sind sie tatsächlich nicht mehr in der Lage, die faktische Wirklichkeit zutreffend zu beschreiben?

Es ist ja verständlich: Die etablierten Parteien und Medien beobachten, dass sich mit den Demonstrationen und der Partei »Widerstand 2020« eine neue, schnell anwachsende Oppo-

sition bildet; und sie greifen zum bewährten Mittel der falschen Etikettierung und Verleumdung. Wenn man es nur oft genug wiederholt, wird es bei vielen schon hängen bleiben ... Und man beobachtet noch ein anderes altbekanntes Phänomen: Gibt es in den Parlamenten keine wirkliche Opposition zu Maßnahmen, welche die ganze Bevölkerung betreffen, dann bildet sie sich eben außerparlamentarisch.

Erwähnenswert scheint mir noch zu sein, dass die Generation der 20- bis 30-Jährigen nach meiner Wahrnehmung auf den Demonstrationen kaum vertreten ist. Woran liegt das? Sind die Jungen so an das Leben in der Internetwelt akklimatisiert, dass sie die Freiheitsbeschränkungen gar nicht spüren? Sind sie so weit von allen Erfahrungen von Krieg und Not entfernt, dass sie glauben, es handele sich bei der Corona-Pandemie tatsächlich um eine globale Katastrophe? Sind sie so an Wohlstand und Wohl fühlen gewöhnt, dass sie meinen, man könnte

tatsächlich »Leben retten«, indem man die Hälfte der Menschheit einfach einsperrt?

Im Zuge meiner zunehmenden Opposition gegen die Regierungsentscheidungen in der Corona-Krise habe ich etliche Menschen kennengelernt, die immer wieder von ihren persönlichen Zweifeln und den dadurch motivierten, selbstständigen Internetrecherchen zu diesem Thema berichteten. Sie und ich sind nicht von Leuten wie Ken Jebsen verführt worden, und wir werden uns auch in Zukunft nicht verführen lassen. Wieso sollten wir auch? Durch die Corona-Krise habe ich neu gelernt, ein selbstständiges, faktisch fundiertes und debattierfreudiges politisches Bewusstsein und auch Handeln zu entwickeln. – Ich glaube, dass die Folgen der Corona-Hysterie erst nach und nach sichtbar und fühlbar werden, und dass wir dann möglicherweise massive Umbrüche in Deutschland und in vielen anderen Ländern erleben werden. Der Eingriff war zu lang und zu tief.

1 [www.youtube.com/watch?v=JBB9bA-gXL4](https://www.youtube.com/watch?v=JBB9bA-gXL4),  
[www.youtube.com/watch?v=Q-LZhfxPxFg](https://www.youtube.com/watch?v=Q-LZhfxPxFg)

2 [www.urania.de/das-virus-die-menschen-und-das-leben](https://www.urania.de/das-virus-die-menschen-und-das-leben)

3 [www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/rechtsmediziner-viele-todesursachen-im-zusammenhang-mit-corona-16715816.html](https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/rechtsmediziner-viele-todesursachen-im-zusammenhang-mit-corona-16715816.html)

4 [www.wodarg.com/](https://www.wodarg.com/)

5 Christoph Hueck: »Die Corona-Hysterie als Symptom des materialistischen Intellektualismus«, in DIE DREI 4/2020.

6 Rainer Maria Rilke: »Das Stundenbuch«, Leipzig 1918, S. 86.

7 Vortrag vom 21. April 1909 in Rudolf Steiner: »Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt« (GA 110), Dornach 1991, S. 182f.

8 [www.akanthos-akademie.de/2020/04/09/sind-die-ma%C3%9Fnahmen-verh%C3%A4ltnism%C3%A4%C3%9Fig/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/04/09/sind-die-ma%C3%9Fnahmen-verh%C3%A4ltnism%C3%A4%C3%9Fig/)

9 [www.akanthos-akademie.de/2020/04/10/leben-retten-eine-frage-der-perspektive/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/04/10/leben-retten-eine-frage-der-perspektive/)

10 [www.akanthos-akademie.de/2020/04/27/corona-mechanisches-oder-doch-besser-organisches-denken/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/04/27/corona-mechanisches-oder-doch-besser-organisches-denken/)

11 [www.heise.de/tp/features/Covid-19-Hohepunkt-nach-40-Tagen-Ende-bei-60-Tagen-unabhaengig-von-Massnahmen-4709759.html](https://www.heise.de/tp/features/Covid-19-Hohepunkt-nach-40-Tagen-Ende-bei-60-Tagen-unabhaengig-von-Massnahmen-4709759.html) und <https://>

[multipolar-magazin.de/artikel/bundesregierung-gefahr-ubertrieben](https://multipolar-magazin.de/artikel/bundesregierung-gefahr-ubertrieben)

12 [www.akanthos-akademie.de/2020/05/10/hochrechnungen-schweden-und-das-handeln-aus-einsicht/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/05/10/hochrechnungen-schweden-und-das-handeln-aus-einsicht/)

13 [www.akanthos-akademie.de/2020/05/01/corona-impfstoff-in-12-bis-18-monaten-ein-irr-wahn/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/05/01/corona-impfstoff-in-12-bis-18-monaten-ein-irr-wahn/)

14 [www.gatesnotes.com/Health/What-you-need-to-know-about-the-COVID-19-vaccine](https://www.gatesnotes.com/Health/What-you-need-to-know-about-the-COVID-19-vaccine)

15 [www.akanthos-akademie.de/2020/04/20/corona-angriff-auf-die-lebenswirklichkeit/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/04/20/corona-angriff-auf-die-lebenswirklichkeit/)

16 [www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html](https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/scenario.html)

17 [www.akanthos-akademie.de/2020/05/01/corona-impfstoff-in-12-bis-18-monaten-ein-irr-wahn/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/05/01/corona-impfstoff-in-12-bis-18-monaten-ein-irr-wahn/)

18 [https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/vaccination/docs/2019-2022\\_roadmap\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/sites/health/files/vaccination/docs/2019-2022_roadmap_en.pdf)

19 [www.akanthos-akademie.de/2020/04/28/corona-gesundheitsdiktatur-versus-freie-individuen/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/04/28/corona-gesundheitsdiktatur-versus-freie-individuen/)

20 [www.swp.de/panorama/corona-impfpflicht-wird-die-impfung-bald-zur-vorschrift-in-deutschland\\_-das-ist-der-momentane-stand-45785279.html](https://www.swp.de/panorama/corona-impfpflicht-wird-die-impfung-bald-zur-vorschrift-in-deutschland_-das-ist-der-momentane-stand-45785279.html)

21 [www.akanthos-akademie.de/2020/05/04/auf-ruf-zum-widerstand/](https://www.akanthos-akademie.de/2020/05/04/auf-ruf-zum-widerstand/)

22 <https://taz.de/Koepfe-der-Corona-Relativierer!/5681132/>